



Betriebsanweisung

gem. § 14 GefStoffV

Antiseptica Dr. Hans-Joachim Molitor GmbH

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

ANTISEPTICA KOMBI-FLÄCHEN DESINFEKTION

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT



Gefahr

- Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
- Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Einatmen.
- Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
- Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
- Wirkt ätzend auf die Atemwege.

Unverträgliche Materialien: starke Basen, Oxidationsmittel, anionische Tenside, Amine

Gefahren für die Umwelt: Stark wassergefährdend. Sehr giftig für Wasserorganismen.

Hinweis: Abweichende Produktkennzeichnung nach Zubereitungsrichtlinie 1999/45 (EG) ist möglich.

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



Gefäße nicht offen stehen lassen. Beim Ab- und Umfüllen Verspritzen und Nachlauf vermeiden. Für ausreichende Belüftung sorgen. Einatmen von Dämpfen oder Nebeln vermeiden. Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Produktreste sofort von der Haut entfernen. Nicht essen, trinken, rauchen oder schnupfen. Allgemeine Regeln der Arbeitshygiene einhalten. Behälter dicht geschlossen an einem kühlen, gut gelüfteten Ort lagern. Behälter nicht dem direkten Sonnenlicht aussetzen! Produkt von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nur im ausgewiesenen Lagerabschnitt aufbewahren.



Beschäftigungsbeschränkungen beachten!

Augenschutz: Dicht schließender Augenschutz!

Atemschutz: Der kurzzeitige Umgang mit dem Konzentrat (Herstellung einer Verdünnung) kann bei guter Raumbelüftung ohne Atemschutz erfolgen. Die Gebrauchsverdünnungen nur in gut belüfteten Bereichen verwenden.



Handschutz: Schutzhandschuh aus Butylkautschuk oder Nitrilkautschuk der Kategorie III gemäß EN 374 tragen. Ungeeignetes Material: Naturkautschuk, PVA.



Schutzkleidung: Langärmelige Arbeitsschutzkleidung.

VERHALTEN IM GEFAHRFALL

Feuerwehr:
112

Brandbekämpfung: Brennbarer Stoff - Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Aufenthalt im Gefahrenbereich mit umluftunabhängigem Atemschutzgerät. Zum Schutz von Personen und zur Kühlung von Behältern im Gefahrenbereich Wassersprühstrahl einsetzen. Geeignete Löschmittel: Wassersprühnebel, alkoholbeständigen Schaum, Löschpulver oder Kohlendioxid. Nicht geeignet: Wasser im Vollstrahl!

Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung: Geeignete Schutzhandschuhe, Schutzkleidung und Atemschutz tragen. Für ausreichende Lüftung sorgen. Mit saugfähigem Material aufwischen z. B. Lappen, Vlies. Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Universalbinder) aufnehmen. Bei größeren Mengen Absaugverfahren anwenden. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

Zuständiger Arzt:

Unfalltelefon:

ERSTE HILFE



Arzt:
112

Allgemeine Hinweise: Unverzüglich Arzt hinzuziehen. Sicherheitsdatenblatt, Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Nach Augenkontakt: Augen bei weit geöffnetem Lidspalt 10 Minuten unter fließendem Trinkwasser abspülen. Sofort nach der Spülung Augenarzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt: Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Haut mit reichlich Wasser abspülen.

Nach Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

Nach Verschlucken: Den Mund mit Trinkwasser ausspülen und reichlich nachtrinken. Notruf wählen.

Ersthelfer:

SACHGERECHTE ENTSORGUNG

Entsorgung des Konzentrats: Muss unter Beachtung der örtlichen Vorschriften, z.B. einer geeigneten Deponie oder einer geeigneten Verbrennungsanlage, zugeführt werden. Abfall sollte nicht über das Abwasser entsorgt werden.

Entsorgung ungereinigter Verpackung und empfohlene Reinigungsmittel: Leere Behälter mit Wasser ausspülen und das Spülwasser zum Ansetzen der Gebrauchslösung verwenden. Nach dem Reinigen können die Materialien der Kunststoffwiederverwertung (z.B. grüner Punkt) zugeführt werden.

Stand: 26.07.2018

Nr.: 1020

Datum:

Unterschrift